

Informationsangebot für Bufdis von Catrin Nitzsche

Bufdis sind Menschen, die im Programm Bundesfreiwilligendienst (BFD) einer Beschäftigung nachgehen. Hierbei ist eine ganz gemischte Altersstruktur zu verzeichnen.

Schon im Herbst 2015 bekamen wir über die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) eine Mail mit der Bitte, die angegebene Veranstaltung zu übernehmen. Es ging um das Thema Organspende und Ethik für die Teilnehmer des BDF beim Träger des Arbeiter Samariter Bundes. Das Organisatorische war schnell geklärt und somit war klar, dass wir das übernehmen. Da es ein Dienstag war, wollte auch Mario den Vortrag halten. Es war ja noch genügend Zeit bis zum 5. Juli 2016.

Die Zeit war natürlich ziemlich schnell vergangen und der Tag rückte näher. Letztendlich konnte Mario aus gesundheitlichen Gründen den Vortrag nicht übernehmen und so übernahm das Jens Beyer mit meiner Unterstützung. Am Tag zuvor wollten wir unseren Vortrag noch mal durchsprechen und aktualisieren. *Die Datei ist beschädigt, konnte nicht geöffnet werden!* Ein Albtraum! Zum Glück hatten wir ja noch einen Tag Zeit. Gemeinsam stellten wir die Folien noch mal zusammen und änderten ein paar Sachen. Diesmal speicherten wir eine Version unseres Vortrages zur Sicherheit auf einen USB-Stick.

Am Dienstag starteten wir pünktlich mit einem gut gefüllten Transportkoffer und unserer Ausstattung. Dank der Ferien konnte Florian die Technik aufbauen und im schlimmsten Fall hätte er auch seinen

Vortragsteil aus dem Gymnasium einbringen müssen bzw. können.

Relativ schnell kam ich mit dem ersten Teil voran. Kurzerhand stellten wir unser geplantes Programm ein wenig um, so dass Jens nach der Mittagspause gut 90 Minuten für seinen Teil hatte. Unser vorbereitetes Quiz zum Thema Organspende wurde von allen intensiv durchgearbeitet und Jens übernahm die Auswertung. Schon in der Mittagspause wurde unser mitgebrachtes Infomaterial begutachtet und eingesteckt und es kamen schon die ersten positiven Rückmeldungen der Teilnehmer. Dies machte uns natürlich gleich zwei Köpfe größer.

Nach der Mittagspause berichtete Jens über seine medizinische Karriere mit allen Höhen und Tiefen. Interessiert waren die Teilnehmer bei der Sache und stellten immer wieder Fragen. Bereitwillig gab Jens Auskunft. Anschließend kam es noch zu einer regen Diskussion. Am Ende der Veranstaltung bedankten sich die Teilnehmer bei uns für den gelungenen Tag.

Stolz, und auch ein bisschen erleichtert, machten wir uns auf den Heimweg.

